

## **OPEN-PARK-EVENT / OPEN-PLATZ-EVENT D' STADT LÄBT / DS DORF LÄBT**

### **Grundidee / Ziel**

- Temporären offenen Ort schaffen für Begegnung, Austausch, Kreativität und Impulse (z.B. ein Sonntag, wohl eher im Sommer, Anlass findet bei sehr regnerischem Wetter nicht statt – deshalb ev. mit Ausweichdatum eine Woche später)
- Vielfältiges Leben in der Stadt oder im Dorf sicht- und erlebbar machen
- Offene Begegnungen ermöglichen
- Schaffen einer freudigen und lebendigen Verbindung zur Stadt oder zum Dorf als Wohn- und Lebensort – als Alternative zu Konsum und Alltagsentfremdung
- Alles auf der Basis der StimmVolk-Friedens-Ethik mit ihren Wegweisern der Achtsamkeit und Menschlichkeit

### **Angebot / “Wir sind alle eine Farbe des Regenbogens”**

Ein offener Raum für Angebote aller Art. Wer will, bringt sein Angebot nach draussen:

Malatelier, Tai-Chi, Musik, Gesang, Tanz, Bewegung, Essen/Kochen, Trinken, Schreibwerkstatt, Massage, Kinderspiele, Nähen, Stricken, Austauschrunden zu bestimmten Themen, Spontantheater, Handwerk ...

Den möglichen Angeboten sind keine Grenzen gesetzt – unter dem Motto: “was wolltest du schon lange mal in die Stadt / ins Dorf ‘tragen’!?”.

Keine Verkaufsstände!

Synergien nutzen und zusammenarbeiten, z.B. unterstützt ein Hangspieler ein Massageangebot oder eine Theatertruppe improvisiert spontan zu einem Austauschthema oder ...

Vielleicht gibt es irgendwo einen “Speakers Corner”.

### **Organisation / Grundgedanken**

Solche Events könnten von Aktionsgruppen rund um StimmVolk-Gruppen angezogen werden.

### ***Aufgaben dieser Organisationsteams:***

#### ***Vorgängig:***

- Platzbewilligung einholen,
- Anlass bewerben, ev. Flyer dafür schaffen – damit er genug Echo erhält
- minimale Infrastruktur bereitstellen (z.B. ein zentrales Infozelt),
- Foto- oder Videodokumentation ‘organisieren’ (wichtig dabei Unaufdringlichkeit)
- Ev. Fundraising bei lokalen Kulturförderungsstellen oder Sponsoring durch Institutionen und Geschäfte (wenn gewünscht)

### ***Am Anlass selbst:***

- Koordination und 'Registrierung' aller Angebote (ausser ganz kleinen spontanen Acts) – ev. Plakate bereitstellen, auf denen auf das Angebot hingewiesen wird.
- Musikalische Angebote koordinieren, damit sie einander nicht konkurrieren
- Stimmigen Anfang und stimmigen Abschluss bieten (z.B. mit Invokation/'Ruf' und/oder Energieaufbau-Happening am Anfang, gemeinsamem Singen am Anfang und Schluss, Dankesruf und/oder kollektiver 'Juchzer' zum Abschluss, ... andere Ideen sind willkommen)
- Beteiligte am Anlass um Feedback bitten

### ***Am Anlass selbst und danach:***

- Feedbacks von Aktiven und BesucherInnen einholen, um die Qualität nächster Anlässe zu verbessern

### ***Nachgängig:***

- Auswertung des Anlasses

### **Grundsätze**

- Der Anlass basiert auf freierherzigem Geben, nach dem Ayni-Gesetz der andinen Tradition: Wer gibt, empfängt – und wer empfängt, gibt!
- Gleichsam willkommen sind sowohl Anbietende als auch 'nur' Teilnehmende.
- Die Organisierenden 'haften' nicht für die Qualität der Angebote – der 'Open-Park' ist ein freies Feld, in dem die Selbstverantwortung aller Beteiligten (ob Anbietende oder Empfangende) zentral ist.
- Der ganze Anlass basiert auf der StimmVolk-Friedens-Ethik mit ihren Wegweisern der Achtsamkeit und Menschlichkeit.
- Der Anlass wird mit möglichst wenig Infrastrukturaufwand durchgeführt.

### **Materielles**

- Alle Angebote basieren materiell auf freien Spenden der Nutzerinnen / bei Essensangeboten kann ein Richtpreis angegeben werden. MusikerInnen können einen Instrumentenkoffer vor sich platzieren. Es geht nicht um gewinnorientiertes Tun. Keine Verkaufsstände.
- Das Organisationsteam macht für seine realen Kosten und seinen Organisationsaufwand eine freie Kollekte bei allen Beteiligten, „Aktiven“ und BesucherInnen.

*Die Grundidee zu diesem Event 'offenbarte' sich Matthias in einem Traum in seinem Timeout in Peru.*

*Erstellen dieses provisorischen Grundkonzepts: Matthias Gerber, 31.3.2016*